

Mein Sir! im Monat July hätt' ich d'rauf geschworen: Es wär' unmöglich, daß der Winter sich so kalt ...

[Schwerin?]: [Verlag nicht ermittelbar], [1790?]

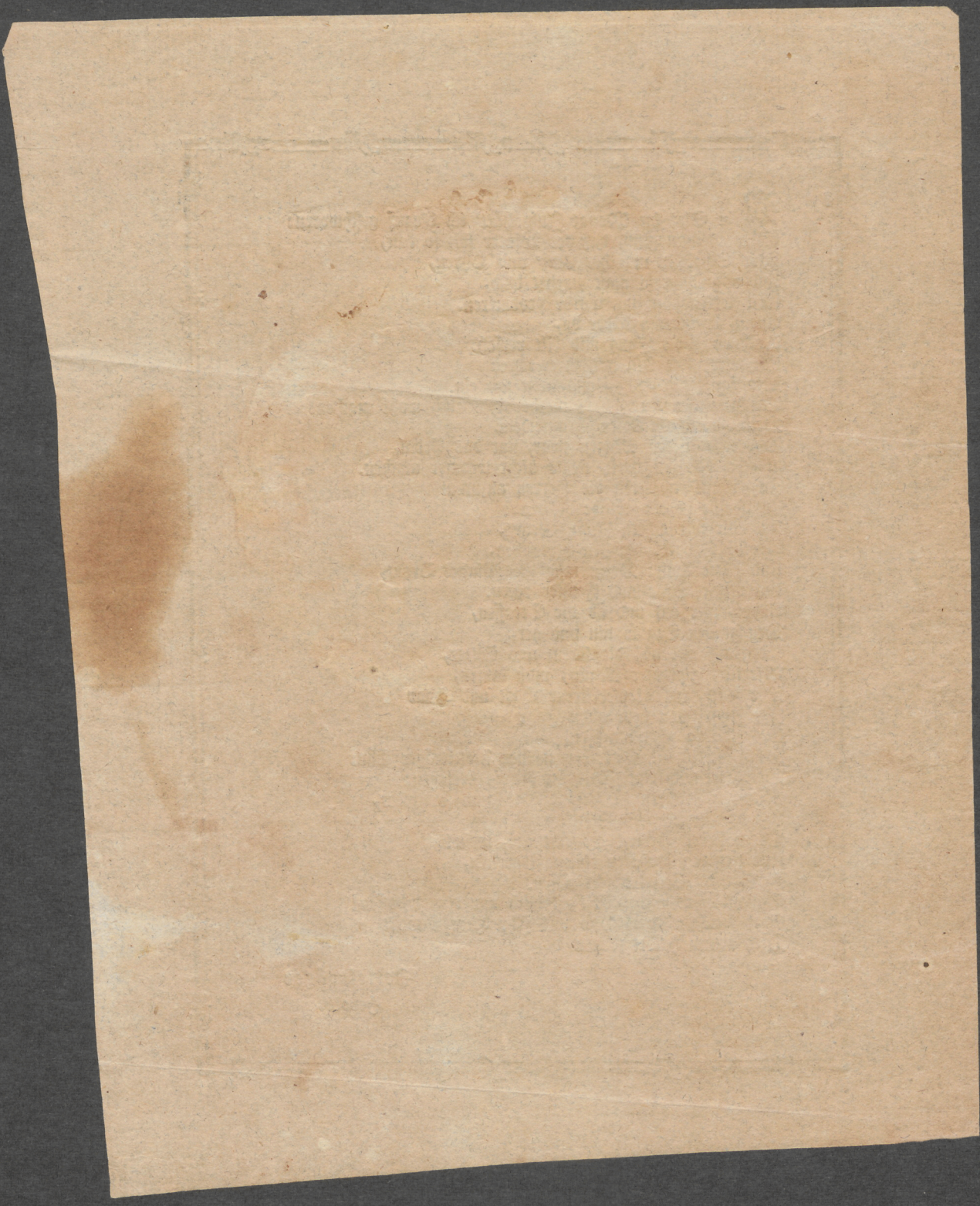
<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1813783098>

Druck Freier  Zugang



Mein Sir! im Monat July hatt' ich d'rauf geschworen:
 Es wär' unmöglich, daß der Winter sich so kalt,
 Zum Schrecken mancher Nas' und Ohren,
 Und noch dazu so unvernüthet bald,
 Mit Extra-Post uns würde produciren.
 Allein, er ist nun leider da,
 Noch eh' sich's Jung und Alt versah.
 Und wer nicht Lust hat zu erfrieren
 Der kauft sich Holz, und heizt sich ein.
 Braun, lieben Herrn! so möcht' ich's auch wohl machen!
 Denn so ein Gläschen Brantwein
 Das wärmt den Magen zwar, nur das Pedal,
 Id est: das Fußwerk, will's nicht wärmer machen.
 Ja, könnt' ich, wie die Herren allzumal
 Zu Hause in der Stube bleiben
 Und mir mit ächten Justus-Kraut,
 Id est: Taback, die Zeit vertreiben,
 Und hätte Holz: Dann mag die Windes Braut,
 Um meine Thür und Fenster rasen.
 Allein, wer auf und ab die Strassen,
 Den ganzen Tag so hin und her,
 Berg auf und ab, die Kreuz und Quer,
 Wie ich, geplagter Mann, muß laufen,
 Der sollte, trann! viel lieber Bart und Haar
 Im Zipfel von dem alten Jahr
 Sich stände pé ausraufen.
 Denn, ja ich schwör's, bey meiner Zettelträger Ehr:
 Die Herr'n Akteurs sind wen'ger zu beklagen;
 Denn das Ulgiren ist mein Seele kaum so schwer,
 Als das verwünschte Zetteltragen.
 Drum lieben Herrn! erbarmt euch mein!
 Und steuert aliquid zu einem Feuerlein,
 Ins armen Zettelträgers Ofen.
 Schlagt mir's nicht ab! Laßt mich nur etwas hoffen!
 Gebt wenig oder viel, so viel Ihr Herren wollt
 Dem armen halberfroren

Zettelträger
 Zerold.



Mein Sir! im Monat July hatt' ich d'rauf geschworen
 Es wär' unmöglich, daß der Winter sich so kalt,
 Zum Schrecken mancher Nas' und Ohren,
 Und noch dazu so unvermuthet bald,
 Mit Extra-Post uns würde produciren.
 Allein, er ist nun leider da,
 Noch eh' sich's Jung und Alt versah.
 Und wer nicht Lust hat zu erfrieren
 Der kauft sich Holz, und heizt sich ein.
 Traun, lieben Herren! so möcht' ich's au
 Denn so ein Gläschen Brantwein
 Das wärmt den Magen zwar, nur d
 Ist est: das Fußwerk, will's nicht
 Ja, könnt' ich, wie die Herren
 Zu Hause in der Stube bleiben
 Und mir mit ächten Justus
 Ist est: Taback, die Zeit ver
 Und hätte Holz: Dann m
 Um meine Thür und Fe
 Allein, wer auf und g
 Den ganzen Tag so
 Berg auf und ab, beer,
 Wie ich, geplagt
 Der sollte, tra
 Im Zipfel vo
 Sich stande
 Denn, ja
 Die He
 Den
 Als
 D
 erbarnt euch mein!
 zu einem Feuerlein,
 trägers Ofen.
 icht ab! Laßt mich nur etwas hoffen!
 oder viel, so viel Ihr Herren wollt
 halberfrozen

Zettelträger
Herold.

